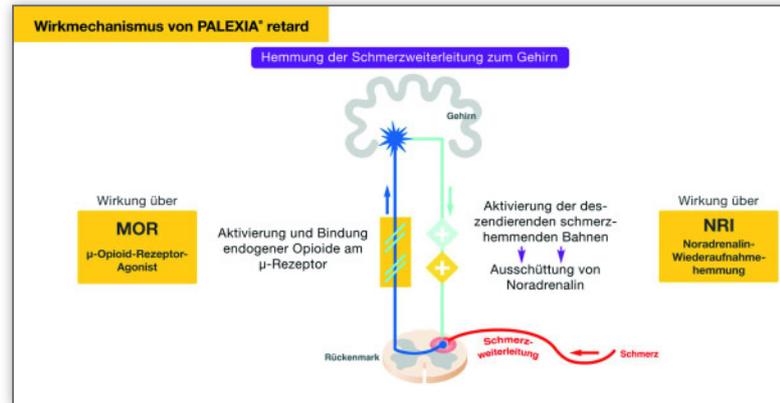


Paradigmenwechsel in der Therapie chronischer Schmerzen

Im Bereich der Schmerztherapie machen unterschiedliche nationale Rahmenbedingungen einheitliche Therapie- und Versorgungs- Standards bisher unmöglich. Schmerztherapeuten und Gesundheitsexperten aus der Politik wollen mehr Transparenz in der Versorgung von Schmerzpatienten erlangen, um moderne Therapieansätze zu etablieren. Mit Tapentadol (Palexia retard) ist in einigen Ländern ein Analgetikum verfügbar, dessen dualer Wirkmechanismus bisher in einem Molekül einzigartig ist: μ -Opioid-Rezeptor-Agonismus (MOR) und Noradrenalin-Wiederaufnahme-Hemmung (NRI) tragen synergistisch zur Analgesie bei.¹ Inzwischen existieren einige länderübergreifende Schmerzregister zur Untersuchung der Versorgungssituation. Selbst in Ländern mit hohen medizinischen Standards, wie Deutschland oder Österreich, haben viele Schmerzpatienten einen Ärztemarathon hinter sich, bevor sie eine adäquate Therapie erhalten. Mit Tapentadol steht den Patienten in vielen europäischen Ländern eine innovative Therapieoption zur Verfügung. Als Agonist bindet Tapentadol an prä- und postsynaptische μ -Opioidrezeptoren und unterstützt dabei die Wirkung der körpereigenen Schmerzhemmung durch die Opiate. Somit wird die Schmerzweiterleitung zum Gehirn gehemmt. Eine Eigenschaft, die die Substanz mit klassischen Opioiden gemeinsam hat und somit in der Schmerztherapie als etablierter Wirkansatz gilt. Doch bei Palexia retard spielt auch die NRI-Komponente eine wichtige Rolle. Indem Tapentadol die Noradrenalin-Konzentration insgesamt spärlich erhöht, wird die Effektivität der über diese Substanz vermittelten weiteren Schmerzhemmung verstärkt.^{3,4} „Das Wirkprinzip von Tapentadol ist dabei je nach Schmerzsituation unterschiedlich ausgeprägt: In neuropathischen Schmerzen, bei denen die afferenten Fasern und damit viele der präsynaptischen spinalen μ -Rezeptoren degeneriert sind, überwiegt der noradrenerge



Mechanismus, im Falle nozizeptiver Schmerzen dagegen die μ -Wirkung“, erklärt der Neurologe Prof. Dr. Ralf Baron, Leiter Sektion Neurologische Schmerzforschung und -therapie an der Klinik für Neurologie des Universitätsklinikums Kiel.

Bei der Einstellung auf Tapentadol sollte die Vormedikation immer berücksichtigt werden. Die zugelassene Höchstdosierung von Palexia retard ist 2x 250 mg/d.²

¹ Schroder et al. J. Pharmacol. Exp. Ther 2011; 337: 312-320.

² Grünenthal GmbH. Fachinformation Palexia retard. Stand: August 2010.

³ Tzschentke et al. Drugs of today 2009, 45(7):483-496.

⁴ Kress H. Eur J Pain 2010, 781-783.

Mit freundlicher Unterstützung der Grünenthal GmbH

Grünenthal GmbH

Pressekonferenz „Moderne Schmerztherapie in Europa – Internationale Erfahrungen im Überblick“

19. Juni 2012, Allianz Arena München

„Sprachführer Schmerz“: für Schmerzpatienten auf Reisen

Urlaub ist die schönste Zeit des Jahres – und soll es auch für Schmerzpatienten weiterhin bleiben. Extra für Betroffene auf Reisen hat Mundipharma den „Sprachführer Schmerz“ herausgegeben. Dieser unterstützt Menschen mit chronischen Schmerzen bei der Kommunikation im Ausland. In der handlichen Broschüre finden die Leser den wichtigsten Wortschatz in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Türkisch. Die für den Schmerzpatienten nötigen Vokabeln sind darin übersichtlich nach Situationen sortiert. So lässt sich zum Beispiel nachschlagen, wie man auf Tür-



kisch nach einem Schmerzexperten fragt oder einem italienischen Zöllner erklärt, warum sich im Koffer spezielle Schmerzmittel befinden müssen. Ob unterwegs, im Hotel, beim Arzt oder im Notfall: Der „Sprachführer Schmerz“ hilft, Missverständnisse im Urlaub zu vermeiden. Zudem enthält die Broschüre hilfreiche Tipps, was ein Schmerzpatient auf Reisen beachten sollte und wie man sich optimal auf Fahrt und Aufenthalt vorbereitet. Damit steht den entspannten Ferien nichts mehr im Wege. Der Sprachführer kann kostenlos beim Schmerzspezialisten Mundipharma über die Service-Faxnummer oder die Website (Rubrik „Schmerztherapie/Service“) sowie über die Website der Initiative Schmerz messen (www.schmerzmassen.de, Rubrik Service) angefordert werden.

Mundipharma Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Mundipharma Straße 2, 65549 Limburg

Service-Fax: 06431 701-433

www.mundipharma.de